

MACH MICH LOCKER

Massagedruck als Menschen. Probieren Sie also ruhig mal aus, welche Stärke Ihnen angenehm ist. Womöglich liegen Sie dann auch bei Ihrem Pferd richtig.

Wenn das Pferd die Ohren anlegt, ist der Druck zu hoch

Um die passende Intensität zu finden, sollten Sie das Pferd beobachten. Hebt es Kopf und Hals, schlägt es mit dem Schweif oder weicht es dem Druck aus, haben Sie zu stark massiert. Die Muskulatur verhärtet sich. Das

Pferd legt die Ohren an, manche schnappen sogar oder zucken vor Schmerz. In diesem Fall sollten Sie einen Profi hinzuziehen.

Hängende Ohren, ein fallengelassener Hals oder eine genüßlich gespitzte Oberlippe zeigen hingegen, dass dem Pferd die Massage gefällt. Läuft es anschließend besser als sonst, haben Sie alles richtig gemacht und die Muskeln wirklich gelockert.

Wie gut gelingt das aber tatsächlich in der Praxis? Wir haben Hand angelegt und neun Massageprodukte getestet. Und zwar an Bob – einem optimalen Testpferd. Der 16-jährige

Wallach zeigt immer deutlich, was er mag und was nicht. Außerdem ist er ein gelassener Typ, den auch Geräusche elektrischer Massagegeräte nicht gleich aus der Ruhe bringen dürften. Für den Test haben wir ihn stets zur selben Zeit mit den Produkten massiert, anschließend absolvierte er sein Training. Unser Fazit: Echte Handarbeit ist beim Massieren das Beste. Aber lesen Sie selbst.



GIB MIR DIE KUGELN

Einfach, günstig, gut: Ein Massagehandschuh und -striegel teilen sich den ersten Platz beim Praxis-Test.

Massagehandschuh und „Relax“-Massagestriegel, Krämer Pferdesport, www.kraemer-pferdesport.de, 2,99 bzw. 4,49 Euro

Der Massagehandschuh und der „Relax“-Massagestriegel von Krämer sehen fast gleich aus: Auf der Oberseite besitzen sie große Noppen. Wo beim Handschuh an der Unterseite feine Borsten sitzen, prangen beim Massagestriegel hingegen sieben Magnetkugeln. Das Handling ist bei beiden gleich: einfach mit der Hand hineinschlüpfen und massieren. Das Material ist sehr weich, was zwei Vorteile hat: Zum einen passt es sich der Körperform des Pferds an. Zweitens ist man bei der Massage sehr nah am Pferd und kann

es daher besonders feinfühlig massieren. Das verdient einen dicken Pluspunkt! Im Test legte das Pferd beim blauen Massagehandschuh ganz kurz die Ohren an, als es mit der groberen Striegelseite massiert wurde. Das änderte sich jedoch sehr schnell: Es quittierte die Massage von Kruppe, Rücken, Schulter und Hals mit Kauen und Lippenlecken und streckte sich dem Massagehandschuh sogar entgegen.

Noch positiver fiel am Folgetag der Test des grünen Massagestriegels mit den Magnetrollen aus: Hier zeigte das Pferd gar keine Abwehrreaktionen, sondern genoss die Behandlung sofort sichtlich. Besonders die Massage mit den Magnetrollen gefiel ihm so gut, dass es Hals, Kopf und sogar die Vorderbeine zur Massage entgegenstreckte und genießerisch die Augen schloss.



Das Pferd war nach dem Massieren mit Handschuh und Massagestriegel im Training ausgesprochen locker und extrem entspannt. Es ließ beispielsweise im Freilauf und an der Longe von sich aus den Kopf tief fallen. Auch die übrige Motorik war deutlich fließender und elastischer als sonst. Dieser Effekt war beim Massagestriegel mit Magnetrollen sogar noch ausgeprägter. Auch wenn der weiche Kunststoff beider Produkte nicht den Eindruck erweckt, besonders langlebig zu sein: Günstiger und wirkungsvoller war kein anderes Test-Produkt – mit einem leichten Vorteil für den „Relax“-Massagestriegel vor dem Handschuh.

Der Massagehandschuh (links unten) und besonders der „Relax“-Massagestriegel (rechts oben) kamen beim Testpferd super an.



DIE SIND AUF ZACK

Blau, stabil und total entspannend: Die Massagen mit den beiden „Oster“-Striegeln kamen beim Testpferd extrem gut an.

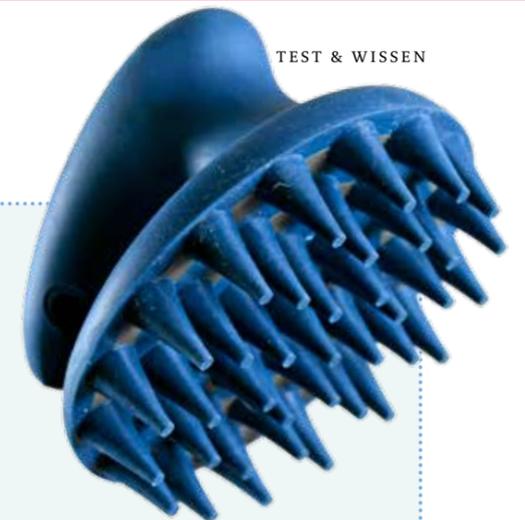
„Oster“-Striegel mit groben und feinen Noppen; Krämer Pferdesport, www.kraemer-pferdesport.de, jeweils 11,90 Euro

Diese beiden Striegel eignen sich nicht nur, um Dreck aus dem Fell zu bürsten,

sondern auch hervorragend zum Massieren des Pferds. Der Striegel mit den groben Noppen (großes Foto) ist perfekt für großflächige, relativ unempfindliche Körperpartien wie Kruppe und Hals. In der Rückenlage oder an der Schulter, wo die Knochen deutlicher spürbar sind, sollte er vorsichtig eingesetzt werden, denn die Noppen sind relativ hart und unnachgiebig. An empfindlicheren



Perfektes Duo: Die „Oster“-Striegel gibt es in grob und fein.



TEST & WISSEN

Körperstellen punktet der Striegel mit den feineren Noppen; sie geben bei Druck nach. Die Intensität lässt sich durch die großen Griffe der Striegel insgesamt gut dosieren.

Das Testpferd war nach den jeweiligen Massagen komplett tiefenentspannt und stand mit angewinkeltem Hinterbein und hängenden Ohren am Putzplatz. Bei der Massage am Hals streckte es sich dem Striegel entgegen. Beim anschließenden Training lief es sehr locker. Damit reichen die beiden „Oster“-Striegel fast an die Testsieger heran.

VARIANTEN-REICH

Das Massagegerät „Super Dandy Go Relax“ bietet verschiedene Anwendungsmöglichkeiten. Unserem Testpferd gefiel nur eine.

Massagegerät „Super Dandy Go Relax“, Reitsport Waldhausen, www.waldhausen.com, rund 57 Euro

Die kreiselnden, klopfenden Bewegungen des elektrischen Massagegeräts mit seinen drei auswechselbaren Massageköpfen sollen Durchblutung, Regeneration und Wohlfühlen fördern. Die Stärke der Vibration ist stufenlos verstellbar. Je stärker die Vibration, um so lautere Geräusche macht das Gerät.

Im Praxis-Test zeigte das Pferd bei zunehmender Vibration und Lautstärke Abwehrreaktionen. Angenehm fand es dagegen die niedrigstufige Massage der Kruppe – dies aber nur mit dem runden Massagekopf. Der Massagekopf mit

Bürstenaufsatz gefiel Testpferd Bob nicht. Ein Manko bei der Handhabung: Das 2,80 Meter lange Kabel ist zu kurz, um damit alle Stellen eines Pferds zu erreichen; man benötigt also auf jeden Fall eine Verlängerung. Das ist eine Unfallquelle für nervöse Pferde, die bei

der Behandlung vielleicht auch einmal einen Satz machen. Besser wäre ein Akku. Nach der Massage fühlten sich Bobs Muskeln im Lendenbereich angespannter an als zuvor. Im Training lief das Pferd wie gewohnt. Punkten konnte das Gerät im Selbstversuch: Die beiden Tester waren von der Anwendung am Menschen begeistert. ▶▶



Das „Super Dandy Go Relax“ hat drei Massageköpfe zum Wechseln.